

Ist ein Realschullehramtsstudium mit den Fächern Chemie/Physik eine gute/machbare Kombi mit Zukunft (Thüringen)?

Beitrag von „Antimon“ vom 25. September 2021 17:57

[Zitat von yestoerty](#)

Wir sind nach einem Quartal in Chemie mit dem Lk mal in eine Vorlesung an die Uni gegangen und waren schockiert, dass das Thema des ganzen Quartals in 90 Minuten Vorlesung abgehandelt wurde. Ich behaupte daher mal, dass man selbst im LK nur bedingt Vorsprung hat.

Was nicht heisst, dass nach 90 min Vorlesung irgendjemand irgendwas verstanden hat. Dann geht man heim und arbeitet selbstständig mit einem Buch weiter. Zumal man an der Uni nicht nebenher noch auch noch Französisch und Geographie zu lernen hat.

Ich komme im Schwerpunktfach Chemie verdammt weit im Fachwissen. Wer das mit einer 5 abschliesst, hat im Nebenfach an der Uni (z. B. im Medizinstudium) überhaupt nichts mehr zu tun. Und selbst für ein Hauptfachstudium reicht es die ersten beiden Semester. Das Spezielle an der Chemie ist einfach, dass es an der Uni wieder ganz von vorne losgeht, praktisch ohne Voraussetzungen. Man hat also ganz realistisch die Möglichkeit auch mit null Vorkenntnissen erfolgreich zu studieren. Nur Mathe muss man eben können. Wirklich. 😊